

„We make it possible“ – Verhandlungserfolg:

## Zeiss-Beschäftigte bekommen ihr Geld zurück

Urlaubsgeld für 2010 kommt im Mai · Jobs bleiben gesichert



„We make it visible“ wirbt Carl Zeiss für seine optischen Produkte. So lange man mit stark deutsch gefärbtem Englisch zum Beispiel EU-Kommissar werden kann, sind wir so frei und sagen: „We make it possible“.

„Das ist ein riesiger Erfolg für die Beschäftigten“, freut sich Jürgen Dömel, der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats bei Carl Zeiss: **Rund 6.300 Beschäftigte bekommen im Mai ihr Urlaubsgeld für 2010. Und sie bekommen Geld zurück, das sie dem Unternehmen in der schlimmsten Zeit der Krise zur Verfügung gestellt haben – für die einbehaltenen Zahlungen von Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld wurde ein Weg zur Auszahlung vereinbart.**

Bereits im April kommt Geld auf die Konten der Beschäftigten: Die Hälfte der zuletzt nicht ausbezahlten Urlaubs- und Weihnachtsgelder. Abhängig vom Geschäftsverlauf kommt die zweite Hälfte ganz oder in Teilen bis zum Jahresende ebenso zu den Beschäftigten.

Im Juni des letzten Jahres hatte die IG Metall nach Abstimmung mit der Carl-Zeiss-Tarifkommission einen Ergänzungstarifvertrag mit der Geschäftsleitung vereinbart – ein „Gesamtpaket zur Bewältigung der wirtschaftlichen Situation“. Dabei ging es darum, die Arbeitsplätze zu sichern, im Gegenzug sollten die Personalkosten rasch und deutlich reduziert werden.

„Auf dem Höhepunkt der Krise haben die Beschäftigten mit ihrem

Verzicht die Liquidität gesichert“, fasst Roland Hamm, der Bevollmächtigte der IG Metall in Aalen, das damalige Verhandlungsergebnis zusammen. „Vor dem Hintergrund einer erfreulich positiven Geschäftsentwicklung forderte die IG Metall das Unternehmen zur Auszahlung der bestehenden Ansprüche auf.“ Nach einem Sondierungsgespräch und zwei harten Verhandlungsrunden wurde das Ziel nun erreicht.

„Die Auszahlung wird schon in den nächsten Wochen beginnen“, hebt Frank Iwer hervor, der für die Bezirksleitung der IG Metall die Verhandlungen führte. „Der Vorstand von Carl Zeiss konnte sich in der Krise auf die Beschäftigten stützen. Die Vereinbarung von 2009 hat gezeigt, **Gemeinsam durch die Krise**, wie die IG Metall das immer wieder fordert, das funktioniert. Und jetzt bedeutet **Gemeinsam aus der Krise**, dass die einbehaltenen Gelder bezahlt werden.“

Wenn ein Arbeitgeber sich so fair verhalte, könne man das ganz unvoreingenommen loben und anderen als gutes Beispiel empfehlen. Iwer: „Wir müssen da manchmal schmerzhaft Zugeständnisse machen, aber die IG Metall ist auf diese Weise ein Ga-

rant für die Sicherung von Arbeitsplätzen und von Einkommen.“

Für Jürgen Dömel ist die neue Vereinbarung bei Zeiss in vieler Hinsicht den Beschäftigten geschuldet: „Das ist natürlich auch die hohe Qualität unserer Arbeit, die den Erfolg des Unternehmens trägt. Aber wir haben ebenso auch den Druck der Kolleginnen und Kollegen mit in die Verhandlungen genommen, nach der wirtschaftlichen Besserung für einen fairen Ausgleich zu sorgen.“

Für die Situation an den betroffenen Zeiss-Standorten in Oberkochen, Jena, Wetzlar und Göttingen sei das Verhandlungsergebnis „ein sehr positives Signal. „Dank der IG Metall können wir unsere Stärken optimal einsetzen. Belegschaft und Gewerkschaft haben sich als perfektes Team erwiesen.“



Mitglieder der kleinen Verhandlungskommission der IG Metall: Frank Iwer, Jürgen Dömel, Joachim Heppner, Reinhard Dickehut und Roland Hamm. FOTO: Manfred E. Stich

**„Eine starke Gewerkschaft weiter zu stärken, ist der beste Weg, sich selbst etwas Gutes zu tun.“**

Jürgen Dömel

Das gute Ergebnis zur Auszahlung von Urlaubs- und Weihnachtsgeldern ist nicht alles, was Jürgen Dömel bewegt, den Vorsitzenden des Konzernbetriebsrats: „Es ist immer wertvoll, noch einmal schriftlich zu haben, dass die Arbeitsplätze bis zum Herbst 2010 gesichert sind, wie das ja im Gesamtpaket vereinbart war.“

Aber für uns geht die Arbeit natürlich weiter – auch in unbekanntes Gelände.“ Denn aus den Erfahrungen

der Krise, in der die Beschäftigten extreme Kurzarbeit verkraften mussten und die Zeitkonten ausgeräumt wurden, müssten auch weitergehende Überlegungen gewonnen werden.

„Da müssen wir uns für die Zukunft noch einiges einfallen lassen, wie man mit solchen Schwankungen bei der Auftragslage umgeht. Das werden wir in der nächsten Zeit mit den Vertrauensleuten und mit den übrigen Kolleginnen und Kollegen

diskutieren und dabei auch neue Ansätze überlegen und prüfen müssen.“

Doch für den Augenblick, so Jürgen Dömel, sei der Erfolg für die Beschäftigten und ihre Interessensvertretung „einfach toll“ und sicherlich auch ein Impuls für Beschäftigte, die noch nicht Mitglied der IG Metall sind: „Eine starke Gewerkschaft weiter zu stärken ist da doch der beste Weg, sich selbst etwas Gutes zu tun.“



# Ich will noch mehr möglich machen:

## Beitrittserklärung

Name ..... Vorname .....

STRASSE/HAUSNUMMER .....

POSTLEITZAHL/WOHNORT .....

TELEFON ..... GEBURTSDATUM .....

BETRIEB: NAME UND ORT .....

NATIONALITÄT ..... ÄNDERUNG DES BISHERIGEN STATUS .....

MONATSBEITRAG ( 1% DES MONATLICHEN BRUTTOEINKOMMENS) .....

z. Zt. vollbeschäftigt     teilzeitbeschäftigt     männlich     weiblich

Auszubildende/r bis voraussichtlich: .....

gewerbl. Arbeitnehmer/in     Angestellte/r     kaufm.     techn.     Meister

geworben durch (Name und Betrieb) .....

### Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. .... Bankleitzahl .....

Name des Kreditinstituts ..... in PLZ ..... Ort .....

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) /tragung dieser Daten.

Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert). Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeber – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltung informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der S. entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu ziehen.

Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Konto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein.

Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Ergänzungen, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.

Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers .....

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten oder an die IG Metall Verwaltungsstelle schicken